

Dein Verstärker in der Branche.

Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband Wien



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

ACTION! Das ist nicht nur ein Wort – es ist der Antrieb, der uns alle verbindet. Die Film- und Musikwirtschaft lebt von Visionen, von Geschichten, die berühren, und von Klängen, die bewegen. Doch hinter all dem steckt harte Arbeit, die viel zu oft mit Hürden zu kämpfen hat: bürokratische Förderverfahren, unfaire Wettbewerbsbedingungen und fehlende Planungssicherheit. Das ist nicht akzeptabel. Es ist Zeit, dass sich etwas ändert.

Als Listenföhrerin für den SWV bin ich überzeugt: Gemeinsam können wir die Grundlage schaffen, die unsere Branche dringend braucht. Ein transparenteres und gerechteres Förderwesen. Faire Beiträge, die Unternehmen stärken, statt sie zu belasten. Und eine Infrastruktur, die Nachhaltigkeit ermöglicht – für alle, nicht nur für große Produktionen.

Der SWV WIEN ist eure Crew. Eure kreative Heimat. Ein Netzwerk, das Ideen Raum gibt und Kreative zusammenbringt. Gemeinsam drehen wir auf. Gemeinsam schaffen wir Perspektiven. Und gemeinsam schreiben wir die Erfolgsgeschichten, die unsere Branche so dringend braucht. Lasst uns die Zukunft nicht abwarten – lasst sie uns gestalten. Jetzt ist der Moment, unsere Stimmen zu erheben, füreinander einzustehen und zu zeigen, was möglich ist, wenn wir als Gemeinschaft handeln!

Herzliche Grüöe

JULIA SOBIESZEK

Listenföhrerin Fachgruppe Film- und Musikwirtschaft

UNSERE FORDERUNGEN ZUR WKO-WAHL 2025:

Musik und Film sind mehr als Unterhaltung – sie sind Identität, Emotion und Wirtschaftskraft. Eine wichtige Säule der Film und Musikwirtschaft sind die vielen EPUs und KMUs die maßgeblich zum Erfolg der Kulturnation Österreich beitragen.

1. FAIRE ENTLOHNUNG FÜR FAIREN WETTBEWERB

Fachkräfte sind das Fundament jeder Wirtschaft. Doch ohne Perspektiven und Unterstützung verlieren wir das Potenzial von morgen. Die Film- und Musikwirtschaft braucht eine neue Vision: Eine Lehrlingsausbildung, die als Chance wahrgenommen wird, flexible Kollektivverträge, die Karrieren ermöglichen, und faire Entlohnung, die den Wettbewerb sichert. Gemeinsam schaffen wir Strukturen, die nicht nur Arbeitsplätze sichern, sondern Leidenschaft und Talent belohnen. Denn die Zukunft gehört den Mutigen – und den Klugen, die sie fördern.

2. RECHT AUF SELBSTSTÄNDIGKEIT

Die Film- und Medienbranche braucht flexiblere Arbeitsmodelle. Besonders für zB.: Kameraleute und Editor:innen erschweren starre Vorgaben die Realität projektbezogener Einsätze. Wir fordern klare Regelungen, die Wahlfreiheit zwischen Selbstständigkeit und Anstellung ermöglichen, ohne unnötige Bürokratie. Selbstständigkeit stärkt die Kreativwirtschaft und gibt den Fachkräften die Flexibilität, die ihre Arbeit erfordert – für eine Branche, die von Innovation und Freiheit lebt.

3. BÜHNE FREI FÜR DIE ZUKUNFT DER MUSIK!

Die Wiener Kreativszene kämpft mit prekären Bedingungen und undurchschaubaren Förderstrukturen. Das darf nicht länger so bleiben. Wir fordern ein transparentes und gerechtes Förderwesen, das den Musiker:innen und Produzent:innen den Rücken stärkt. Gemeinsam mit klaren Regeln und gezielten Förderungen geben wir den kreativen Stimmen wieder Raum. Denn eine starke Musikwirtschaft ist der Herzschlag unserer Kultur!

4. VOM SENDER ZUR CHANCE: DER ORF ALS PARTNER DER KREATIVWIRTSCHAFT

Der ORF ist mehr als ein Sender – er ist ein Fundament der heimischen Kreativwirtschaft und wird aus Steuergeldern finanziert. Der ORF gehört uns allen!

Transparenz, Offenheit und Chancengleichheit müssen zur Selbstverständlichkeit werden. Wir fordern: eine verpflichtende österreichische Musikquote, öffentliche Ausschreibungen, sowie klare Vergabekriterien. Es darf nicht mehr zu Wettbewerbsverzerrung durch Beauftragung von Unternehmen kommen, die sich nicht an die österreichischen Kollektivverträge halten müssen.

Damit fördern wir nicht nur Talente, sondern sichern auch Vielfalt und Innovation. Der ORF muss ein Raum für Chancen sein – für alle, die kreativ an Österreichs Kultur und Information bauen.

5. INVESTMENT OBLIGATION

Streamingdienste in Film und Musik sollen verpflichtet werden, einen Teil ihrer Einnahmen wieder in Österreichische Kultur zu investieren.

6. FAIRE BEITRÄGE, STARKE UNTERNEHMEN

Fairness ist das Fundament jeder Gemeinschaft – auch in der Wirtschaft. Doch das aktuelle Beitragsmodell der Wirtschaftskammer benachteiligt Unternehmen, die in Festanstellungen investieren, und bevorzugt jene, die auf Freelance-Strukturen setzen. Das ist nicht gerecht. Wir fordern ein Beitragsmodell, das Fachgruppen Freiheit und Unternehmen Chancengleichheit gibt. Denn eine starke Wirtschaft basiert auf fairen Spielregeln – und diese können wir jetzt gestalten! verpflichtet werden, einen Teil ihrer Einnahmen wieder in Österreichische Kultur zu investieren.

7. GREEN PRODUCING: NACHHALTIGKEIT DARF KEIN LUXUS SEIN!

Nachhaltigkeit ist kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Doch Produktionen stehen oft vor unüberwindbaren Hürden und nicht erfüllbaren und realitätsfremden Kriterien. Wir fordern eine staatlich geförderte Infrastruktur – vom Equipment-Fundus bis zum digitalen Überkatalog, der allen offensteht. Green Producing darf nicht an Ressourcen scheitern. So schaffen wir die Grundlagen, damit kreative Visionen nicht nur realisierbar, sondern auch umweltfreundlich werden. Gemeinsam bringen wir Kreativität und Nachhaltigkeit in Einklang.